

willkommen

Die Legalisierung von Cannabis zu Genusszwecken ist ein zentrales Projekt der Bundesregierung. Erwachsene sollen künftig Cannabis in bestimmten Mengen privat oder in nicht-gewinnorientierten Vereinigungen anbauen dürfen sowie im Rahmen eines regionalen Modellvorhabens in lizenzierten Fachgeschäften erhalten können. Befürworter sagen, eine Cannabis-Freigabe würde Nutzer entkriminalisieren und den illegalen Handel eindämmen. Gegner argumentieren, der regelmäßige Konsum der sogenannten weichen Droge könne zu Abhängigkeit und psychischen Krankheiten führen.

Ziel der Freigabe bleibt weiterhin, die Qualität zu kontrollieren, die Weitergabe verunreinigter Substanzen zu verhindern, den Jugendschutz sowie den Gesundheitsschutz für Konsumentinnen und Konsumenten bestmöglich zu gewährleisten sowie den Schwarzmarkt einzudämmen.

In Deutschland soll noch in diesem Jahr der private Konsum und Anbau von Cannabis erlaubt werden. In der Regionaltagung des Gemeindepsychiatrischen Verbandes beschäftigen wir uns deshalb damit, wie ein verantwortungsvoller Umgang mit der kontrollierten Cannabisabgabe funktionieren kann.

Was braucht es für ein flächendeckendes Gelingen in der Praxis? Welche Herausforderungen und Chancen ergeben sich für die Bereiche Prävention, Beratung und Behandlung? Ist es notwendig, die eigene professionelle Haltung zu hinterfragen und sein methodisches Handeln anzupassen?

organization

Organisiert wird die 9. Regionaltagung vom Gemeindepsychiatrischen Verband, einem Zusammenschluss von Anbietern sozialpsychiatrischer Hilfen im Kreis Steinfurt.

ADRESSE

Kloster Gravenhorst
Klosterstraße 10
48477 Hörstel

GPV
REGIONAL
TAGUNG

27
09
23

**KONTROLLIERTE
CANNABISABGABE
KANN GELINGEN!?**

programm

08.30 UHR EINLASS

09.00 UHR **BEGRÜßUNG**
durch Frank Winter

Grußwort Herr Dr. Sommer
Grußwort Herr Blienert
Impulsvortrag Herr Fuchs

10.00 UHR **VORTRAG**

Frau Prof. Müller-Vahl
„Cannabis als Medizin –
mögliche Auswirkungen durch eine
kontrollierte Cannabisabgabe“

11.00 UHR **PAUSE**

11.30 UHR **VORTRAG**

Herr Prof. Frischknecht
„Cannabis Problemlagen und
Perspektiven der sozialen Arbeit im
Rahmen der Legalisierungsdebatte“

12.30 UHR **MITTAGESSEN**

13.30 UHR **VORTRAG**

Herr Beckmann-Loeks
„Cannabis-Legalisierung in der Praxis –
Bleibt jetzt alles beim Alten?
Und wenn nicht: Was dann?“

14.30 UHR **PAUSE**

15.00 UHR **PODIUMSDISKUSSION**

Moderation Frau Rietmann

16.30 UHR **ENDE**

referenten & referentinnen

DR. MARTIN SOMMER

Landrat Kreis Steinfurt

BURKHARD BLIENERT (SCHIRMHERR)

Sucht- und Drogenbeauftragter
der Bundesregierung

TILMAN FUCHS

Dezernent für Schule, Kultur, Sport,
Jugend und Soziales

PROF. DR. KIRSTEN MÜLLER-VAHL

Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie
und Oberärztin an der Klinik für Psychiatrie,
Sozialpsychiatrie und Psychotherapie an
der Medizinischen Hochschule Hannover

PROF. DR. ULRICH FRISCHKNECHT

Prodekan, Professur für Sucht und
Persönlichkeitspsychologie, Deutsches Institut
für Sucht- und Präventionsforschung der
Katholischen Hochschule NRW

TORSTEN BECKMANN-LOEKS

Diplom-Sozialpädagoge, Lauftherapeut (DLZ),
Seminarreferent, GK Quest Akademie

TAGESMODERATION:

FRANK WINTER

Geschäftsführer des Gemeindepsychiatrischen Verbundes

PODIUMSDISKUSSION:

VANESSA RIETMANN

Alexianer St. Antonius GmbH Hörstel

13

09

23

anmeldung

Die Anmeldung zur Veranstaltung ist
ausschließlich per E-Mail möglich.

Bitte melden Sie sich **bis zum 13.09.2023**
unter Angabe folgender Informationen über
info@ifg-hoerstel.de an:

Titel

Name | Vorname

Funktion

Institution

Die Tagungsgebühr beträgt 30,00 €,
ermäßigt 15,00 €.

Mittagessen, Kaffee und Wasser sind in
der Gebühr enthalten.

Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühr
unter Angabe Ihres Namens und den
Ziffern 57950/5704 auf folgendes Konto:

Caritasverband Emsdetten-Greven e.V.
DKM Münster

IBAN: DE60 4006 0265 0004 0766 03
BIC: GENODEM1DKM

KONTAKT

Tagungsbüro: 0151 62810755

Für Menschen mit Handicap, besteht die
Möglichkeit einen Shuttelservice vom Bahn-
hof Hörstel aus zu nutzen. Sollte Ihrerseits
Interesse bestehen, melden Sie sich bitte
gesondert vorab dafür unter folgender
E-Mail- Adresse an:
k.hegge@reha-gmbh-lengerich.de